

Auf einem Planeten, wo die Ereignisse der Welt alles schwarz färben, bringen Slinky Williams und P'tit Loup durch ihre funky und auf den Punkt gespielte Mischung aus akustischem Jazz, Swing und Blues ein paar Lichtblicke. Ihre dauerhafte Partnerschaft im Beruflichen und Privaten begann 1972, als beide Klassische Gitarre in Köln studierten. Slinky ist eine versierte Mandolinenspielerin und Gitarristin und ihr Gesangsstil vereint sensible Jazzphrasierung à la Billie Holiday mit der Blues Power einer Bessie Smith, während P'tit Loup ein eleganter, stilsicherer Gitarrist mit einer sanften Tenorstimme ist. In ihrer musikalischen Karriere haben sie Folk und Weltmusik in den 70ziger und 80ziger Jahren gespielt, dann widmeten sie sich dem Jazz und schließlich dem Blues-Rock mit der Band The X-perts. Seit der Auflösung dieser Band 2014, treten die beiden im Duo auf.

Slinky & P'tit Loup verehren ihre musikalischen Vorbilder. Die Bühnennamen sind eine Verbeugung vor ihren Lieblingsmusikern, von denen viele in New Orleans gearbeitet haben, ebenfalls mit ungewöhnlichen Pseudonymen.

Zone Bleu ist ein powervolles Nachfolgealbum von dem 2015 erschienenen **Movin On'**, die erste Veröffentlichung als Duo nach verschiedenen anderen Platten in anderen Stilrichtungen und Bestzungen.

Das neue Album bietet die gleiche Vielfalt an musikalischen Stilen, die dem Paar lobende Kritiken und weltweites Radio Airplay einbrachten, allerdings in einem etwas anderen Format. Kurz nach der Veröffentlichung von **Movin On'** begannen Slinky und P'tit Loup mit dem Kontrabassisten Joe Leduc zu touren. Schnell entdeckten sie, dass sein geschmackvolles Spiel und seine Backing Vocals Tiefe zu ihrem Mix hinzufügten und das Publikum begeisterte, wo immer sie auftraten. Als mittlerweile festes Ensemblemitglied rundet Monster Joe's Mitwirkung den Sound, den Sie hier hören, ab.

Vier der Titel auf **Zone Bleu** wurden unter der Leitung von Thomas Guthoff in seinem Tonstudio Guthoff aufgenommen. Der Rest wurde bei den beiden zu Hause in West Deutschland, nicht weit von der holländischen und belgischen Grenze, aufgenommen und bearbeitet.

Ein stilsicheres, „uptown“ Cover von Willie Dixon's/Little Walter's Standard „My Babe“ eröffnet die Platte, eingeleitet durch einen gewandten Fingerpicking-Lauf von P'tit Loup, bevor Slinky's Vocals den Klassiker neu erfinden.

Monster Joe's einfallsreiche und präzise Basslinien demonstrieren schon hier deutlich, warum das Paar sich für eine musikalische Zusammenarbeit mit ihm entschieden hat.

Das treibende Mandolinen- und Gitarren Backing in „High and Lonesome“, ein 1953ziger Hit für Jimmy Reed, gibt dem Song mit P'tit Loup's relaxtem Gesang ein komplett neues Feeling, bevor Slinky aus J.J. Cale's Mollblues „These Blues“ ihre eigene Geschichte macht. Dann kommt als nächstes „Sugar Daddy“, eine Eigenkomposition von Slinky, inspiriert durch die beiden Louis Malle Filme „Pretty Baby“ (über Storyville, New Orleans Rotlicht Milieu) und „Atlantic City“, mit Burt Lancaster in der Hauptrolle als Gentleman-Gangster.

Die Band erweckt „How Long Blues“ zu neuem Leben, 1928 von Leroy Carr, dem Erfinder des Chicago Blues Piano Sounds, geschrieben, als „slow-blues“ Interpretation, wie sie die großartige Folkmusik Legende Ramblin' Jack Elliott eingespielt hat. Es folgen zwei Louis Jordan Klassiker: schwüle, unaufgeregte Cover von „Is You Is Or Is You Ain't My Baby“, wieder mit einem herausragendem Solo von Monster Joe und aus der Prohibitionszeit folgt der Song „Blue Light Boogie“.

Slinky reinterpretiert „My Baby Left Me“ – geschrieben von Arthur „Big Boy“ Crudup und ein Hit für Elvis Presley, aus weiblicher Sicht, bevor P'tit Loup die Vocals für Cale's „River Boat Song“ abgeliefert, featuring Slinky's Soli auf klassischer und Stahlsaitengitarre. Das Set schließt ab mit Slinky's bitter süßem Original, „Married Man Blues“, über eine Frau, die entdeckt, dass ihr Traummann bereits vergeben ist.

Die CD Version dieser Platte, die auch auf Vinyl erscheinen wird, enthält 3 Bonus Tracks: „live“ Versionen von „Is You Is Or Is You Ain't My Baby“ und „Blue Light Boogie“, sowie „The Story Of Sam Maghett“ ein Slinky & P'tit Loup Original über das Leben der Gitarrenlegende Magic Sam, dem Blues Master aus Chicago, der auf dem Höhepunkt seiner Karriere, 1969, im Alter von gerade mal 32 Jahren verstarb.

Zone Bleu wartet mit einer Musik auf, die ein ganzes Jahrhundert umspannt, manches alt, manches modern, manches neu – aber stets mit einem angenehm zeitlosem Feeling, das einen dazu bringt die Platte wieder und wieder hören zu wollen.

•Marty Gunther, Schriftsteller, Blues Blast Magazine